

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	11.06.2012
Ausschuss für Umwelt und Grün	14.06.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.06.2012
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	21.06.2012
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	25.06.2012
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	25.06.2012

Wettbewerb Innerer Grüngürtel - vorgezogene Bürgerbeteiligung

Der Städtebauliche Masterplan Innenstadt Köln aus dem Jahre 2009 weist den Inneren Grüngürtel als einen von sieben Interventionsräumen aus. Hierdurch wird sowohl die städtebauliche Bedeutung des Grüngürtels als auch seine Funktion als größte Grünfläche der Innenstadt herausgestellt: „Der Innere Grüngürtel und seine strahlenförmigen Freiraumkorridore gehören (...) wahrscheinlich zum bedeutsamsten städtebaulichen Inventar der Gesamtstadt“. Wesentliche Vorgabe des Büros Albert Speer & Partner ist es, den Inneren Grüngürtel im Süden der Innenstadt künftig bis an den Rhein heranzuführen. Daneben fordert der Masterplan Innenstadt die „Entwicklung eines großstädtischen gestalterischen Duktus der Freiräume“, die „Berücksichtigung der Ansprüche der Stadtbewohner hinsichtlich der Nutzung des Inneren Grüngürtels“ und die „Schaffung offener und durchlässiger Räume“.

Neben die Aufgabe aus dem Masterplan, diesen wichtigen innerstädtischen Freiraum mit einer Zielkonzeption zu sichern, zu gestalten und für die Bürger nutzbar zu machen, treten nun aktuell drei bedeutsame Maßnahmen, die eine positive weitere Entwicklung des Inneren Grüngürtels ermöglichen.

- Die Universität zu Köln hat zwischenzeitlich einen eigenen Masterplan entwickelt, der am Inneren Grüngürtel größere neue Entwicklungen anstößt, die - in ein koordiniertes Zielkonzept eingebunden - zu einer gemeinsamen räumlichen und gestalterischen Verbesserung für den städtischen Grüngürtel und die Universität führen können.
- Zurzeit wird der Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek mit Rheinischem Bildarchiv vorbereitet. Mit der Realisierung des Neubaus des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek soll auch die geplante, sich südlich anschließende Grünfläche am Eifelwall nach Vorgaben des Städtebaulichen Masterplans Innenstadt als erste Maßnahmen zur Verlängerung des Inneren Grüngürtels angelegt werden.

- Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Köln die Verwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie als Grundlage für eine Bewerbung zur Bundesgartenschau 2025 zu erarbeiten. Auch hiermit ist die Erarbeitung einer Zielkonzeption für den bestehenden Inneren Grüngürtel verbunden.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Realisierung des Abschnittes Innerer Grüngürtel Eifelwall mit der Zielkonzeption bestehender Grüngürtel zusammenzuführen, beides gemeinsam zu entwickeln und hierfür einen Wettbewerb mit einem europaweiten Bewerbungsverfahren auszuloben.

Aufgabe des Wettbewerbs ist, ein Zielkonzept für den bestehenden 100 ha großen Inneren Grüngürtel zu entwickeln (Ideenteil) – insbesondere für den Umgang mit den baulichen Resten und dem gestalterischen Duktus der Grünräume. Es gilt, ein möglichst klares und räumlich durchgängiges Grüngerüst zu formen, so dass der Innere Grüngürtel die Funktion eines vielfältig nutzbaren Großstadtparks übernehmen kann.

Aufgabe des Wettbewerbs ist es auch, für das ca. 2,5 ha große erste Erweiterungsgebiet des Inneren Grüngürtels am Eifelwall eine attraktive und seiner zentralen Lage adäquate Freiraumgestaltung zu entwickeln (Realisierungsteil), die die Neubauten des historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek angemessen einbettet und attraktive Aufenthaltsqualitäten bietet. Zugleich sollen Lösungen für eine sinnvolle fußläufige Verknüpfung der Grünbereiche nördlich und südlich der Luxemburger Straße aufgezeigt werden.

Die Vorgaben zur Durchführung des Wettbewerbs werden den Gremien des Rates vorgelegt.

Es ist vorgesehen, das Wettbewerbsverfahren durch ein intensives Bürgerbeteiligungsverfahren zu begleiten. In einer vorbereitenden Beteiligungsphase sollen die Vorgaben für den Wettbewerb durch Beteiligung der Bürgerschaft, der Fachöffentlichkeit, der Nachbarschaft, der Ratsausschüsse und den Bezirksvertretungen entwickelt werden.

Gez. Streitberger